

Im Wortlaut:

Vielfalt ist Reichtum

Halberstädter Erklärung

Die furchtbaren Terroranschläge von Paris und die oft von Angst, Unwissenheit und Vorurteilen geprägten Äußerungen auf einer der zahlreichen Kundgebungen gegen eine vorgebliche Islamisierung in Deutschland, fragen auch uns in Halberstadt, wofür wir einstehen.

Mit seiner christlichen, jüdischen und bürgerlichen Tradition war und ist Halberstadt ein Ort der Vielfalt. Über die Jahrhunderte hat Zuwanderung stets neue und fruchtbare Impulse in die Stadt gebracht. Das soll auch so bleiben. Halberstadt steht weiterhin in der Tradition der deutschen Aufklärung.

Deshalb treten wir ein für ein friedliches Miteinander aller Menschen, Religionen und Weltanschauungen. Wir treten ein für Demokratie, Freiheit und Respekt für alle Lebensformen.

Die Geschichte unserer Stadt lehrt uns: Nur Dialog und gegenseitiges Kennenlernen führen zu einem dauerhaften Frieden und zur Bereicherung der eigenen Kultur und Tradition.

Aus dieser Geschichte haben wir die Verantwortung, uns gegen jede Form von Ausgrenzung, Rassismus, Antisemitismus und Stigmatisierung zu wenden und uns für ein gewaltfreies Halberstadt einzusetzen:

Menschen, die verfolgt werden oder Not leiden und alle, die um Asyl bitten, heißen wir in unserer Stadt freundlich willkommen.

Erstunterzeichner:

Oberbürgermeister Andreas Henke, Halberstadt

Superintendentin Angelika Zädow, Kirchenkreis Halberstadt

Leiterin Jutta Dick, Moses Mendelssohn Akademie

Professor Dr. Rainer O. Neugebauer, Bürgerbündnis für ein gewaltfreies Halberstadt

Veranstaltungshinweise:

Anerkennung als Lehrer-Fortbildung:

Die Veranstaltung ist eine durch das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) anerkannte Fortbildungsveranstaltung.

Reg.-Nr.: WTP 2015-400-53

Tagungsort:

Rathaus Halberstadt, Ratssaal
Holzmarkt 1, 38820 Halberstadt

Zeiten:

Beginn 18.30 Uhr, Ende 21.00 Uhr

Vorbehalt:

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören oder der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder sich rechtsextremistisch oder rassistisch äußern, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Fotos:

Cornelia Habisch, Peter Wetzel



Bürgerdialog Flucht und Asyl in Sachsen-Anhalt:

Willkommenskultur in Halberstadt

**1. Juli 2015
18.30 – 21.00 Uhr**

**Rathausaal
Holzmarkt 1
38820 Halberstadt**

Brauchen wir mehr Willkommenskultur?

Reden Sie mit!

Halberstadt ist der Ort, an dem alle Flüchtlinge, die in Sachsen-Anhalt aufgenommen werden, ankommen. Weltweit gibt es mehr als 51 Millionen Flüchtlinge – das ist die höchste Zahl seit dem zweiten Weltkrieg. Durch Bürgerkriege, diktatorische Verhältnisse und zerfallende Staaten ist das Leben von Millionen Menschen bedroht. In Deutschland kommt allerdings nur ein sehr kleiner Teil von ihnen an.

Über 80 Prozent der Flüchtlinge weltweit bleiben in ihrer Herkunftsregion – oft deshalb, weil sie auf eine Rückkehr hoffen, aber auch, weil ihnen die Möglichkeiten zur Weiterflucht fehlen. Die derzeit größte Flüchtlingsgruppe aus Syrien und dem Irak wurde vor allem von den Nachbarstaaten im Nahen Osten aufgenommen, wo sich die Aufnahmezahlen in weitaus größeren Dimensionen als in Europa bewegen.

Im selben Jahr erreichten vergleichsweise bescheidene 202.834 Asylsuchende Deutschland, nur knapp 2,9 % von Ihnen kam nach Sachsen-Anhalt.



Angesichts steigender Flüchtlingszahlen soll nun auch die zentrale Aufnahmestelle für Asylsuchende in Halberstadt erweitert werden. Aber was bedeutet das für das Zusammenleben der Menschen in unserer Stadt? Welche Hilfe brauchen Asylsuchende? Sind wir gut vorbereitet, um den Neuankömmlingen die Ankunft und die Eingewöhnung in das neue Umfeld zu erleichtern? Wieviel Willkommenskultur haben wir – wieviel brauchen wir?

Darüber wollen wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und laden Sie herzlich ein!

Schon im März haben Bürger unserer Stadt unter dem Eindruck anwachsender populistischer, islamfeindlicher Demonstrationen z. B. in Dresden mit der „Halberstädter Erklärung“ ein Zeichen gesetzt, das mit mehr als 750 Unterstützern eine große Resonanz erfuhr.

Nun wollen wir vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung erneut den Dialog aller Beteiligten suchen. Darum laden wir Sie zu einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung ein. Ein Schwerpunkt soll dabei die Situation vor Ort sein. Kompetente Gesprächspartner stehen für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Mit dabei sind u. a.:

Susi Möbbeck, Integrationsbeauftragte des Landes Sachsen-Anhalt,
Jürgen Schlicher, Politologe, Vielfalt-Experte und Moderator, diversity works.

Es laden Sie ein:

Andreas Henke, Oberbürgermeister der Stadt Halberstadt,

Angelika Zäadow, Superintendentin im Kirchenkreis Halberstadt,

Prof. Dr. Rainer O. Neugebauer, Mitglied im Bürgerbündnis für ein gewaltfreies Halberstadt

Jutta Dick, Leiterin der Moses-Mendelssohn-Akademie.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt statt.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung